

Der Rütcheler Dorfspeicher



Dieser in der Bauart und in den Proportionen schöne Bauernspeicher wurde von der Familie Frikart 1821 im Dorfzentrum erbaut und bis ins 20. Jahrhundert landwirtschaftlich genutzt.

Ursprünglich befand sich im Keller eine Webstube. Im Erdgeschoss waren mehrere hölzerne Tröge eingebaut, in denen das Getreide gelagert wurde. Im seitlichen Schopfanbau war Fuhrwerk untergebracht.

Das Obergeschoss diente der Bäuerin als Vorrats- und Abstellkammer. Die luftigen Lauben ermöglichten den Zugang zu den Kammern und waren wohl auch zum Verweilen da. Sie wurden als Fassadenschmuck kunstvoll ausgearbeitet.

Der Dorfverein rettet den Spycher vor dem Zerfall

Nach Gesprächen mit den Familien Frikart erklären sich diese in grosszügiger Weise bereit, den Spycher dem Dorfverein Rütschelen zu schenken und ihm das entsprechende Grundstück im Baurechtsvertrag zu überlassen.

Schon vor ein paar Jahren hatten Frikarts bereits Abklärungen über Sanierungsmöglichkeiten und deren Finanzierung gemacht, von einer Durchführung aus Kostengründen aber abgesehen. Gestützt auf diese Unterlagen konnte der Dorfverein erste Entscheidungen treffen und schliesslich an einer ausserordentlichen Versammlung die Ausführung des Vorhabens beschliessen.

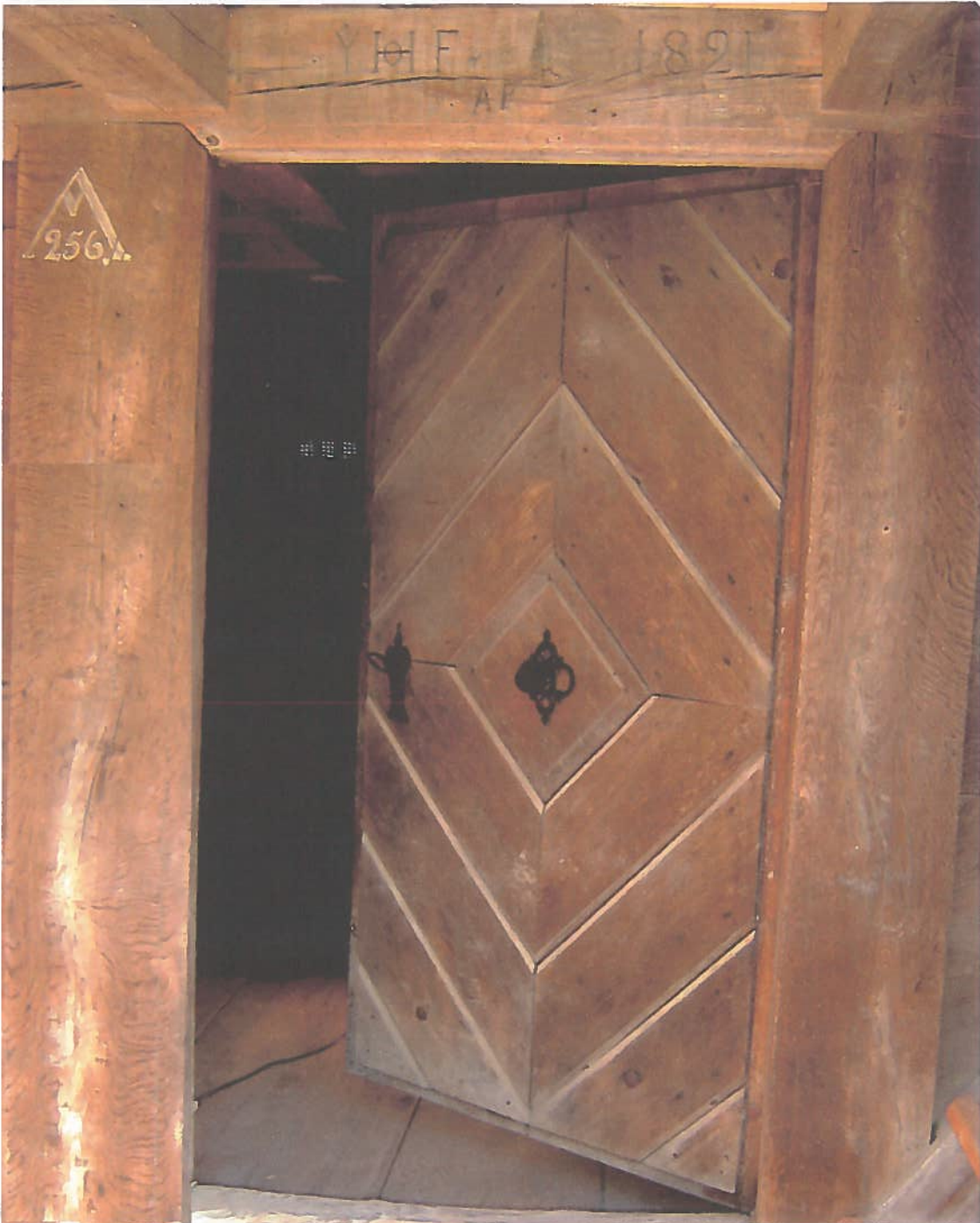
Neben den finanziellen Zusicherungen von den offiziellen Stellen bedurfte es noch einer beachtlichen Summe Geld, die schliesslich in einer gross angelegten Sponsoringaktion **dank der breiten, überaus generösen Unterstützung** von Gewerbe, Industrie, Institutionen und Bevölkerung in kürzester Zeit zusammen kam.

Die Renovation begann im Frühjahr 2005, wobei viel freiwillige Fronarbeit geleistet wurde. Auch die Handwerker, die ihren Anteil zum Teil kostenlos einbrachten, haben erstklassige Arbeit geleistet.

So können wir nun gemeinsam am 8. Oktober 2005 das prächtige Bauwerk einweihen und stolz sein, was wir zusammen erreicht haben.



Der Spycher vor der Sanierung



Aufschrift über den Ursprung des Dorfspeichers

Die Aufschriften auf dem eichenen Türrahmen am Eingang zum Erdgeschoss sagen aus, dass ein gewisser „Y H F“ (Johann Heinrich Frikart) 1821 diesen Bauernspeicher hat erbauen lassen. Die Initialen „A F“ (Alfred Frikart) wurden später von einem Nachfahren angebracht. Das A-förmige Zeichen im linken Türpfosten mit der Zahl 256 stellt wohl die frühere Gebäude-Nummer dar.